beratungsstelle für gewaltbetroffene frauen thurgau

KONFLIKT. GEWALT.
Beratung und Therapie

Paargespräche nach Häuslicher Gewalt

Ein Kooperationsprojekt der „Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen des Kantons Thurgau“ mit „KONFLIKT.GEWALT. Beratung und Therapie für Männer, Frauen und Jugendliche“.

Die Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen stellt immer wieder fest, dass das Beratungsangebot manchmal an seine Grenzen stösst oder das erwünschte Ziel nicht erreicht werden kann. Manche Frauen entscheiden sich, nach dem Aufenthalt im Frauenhaus zu ihrem gewalttätigen Partner zurückzukehren. Andere Frauen sind auch nach erfolgter Trennung weiterhin gefährdet, insbesondere bei problematischen Vater-Kinder-Kontakten. Um dennoch eine weitere Eskalation zu vermeiden, bieten wir deshalb in Kooperation mit der Beratungsstelle KONFLIKT.GEWALT. Paargespräche an. Dabei stehen die Berücksichtigung der Gefährdungslage, der Schutz und die Stabilisierung der Frau und der Kinder sowie die Übernahme der Verantwortung und damit die Sicherheit bezüglich gewaltfreiem Handeln durch die gewaltausübende Person im Vordergrund.

Zielgruppe und Angebot:

- Vorbereitungs-/Begleitgespräche während und nach einem Frauenhaus-Aufenthalt, wenn die betroffene Frau zum Partner zurückkehren bzw. in der Beziehung verbleiben will
- Gespräche zu Information, Klärung und Risikoeinschätzung
- Elterngespräche bei konflikthaften Kontakten zum Kind
- Einschätzung der Gefährdungslage und Klärung des weiteren Vorgehens

Mögliche zuweisende Institutionen:

- Opfer- und Täterberatungsstellen
- weitere Beratungsstellen, welche mit Gewaltfragen konfrontiert sind
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB)
- Bezirksgerichte
- Staatsanwaltschaft
- Andere Beratungsstellen

Vorgehensweise:
Die Paargespräche werden von beiden Institutionen gemeinsam vorbereitet und begleitet. Sie sind kostenlos. Zuvor finden je getrennte Einzelgespräche mit beiden Partnern statt. Dabei wird die gewaltbetroffene Frau durch die Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen und der gewalttätige Partner durch die Fachstelle KONFLIKT.GEWALT. auf das Paargespräch vorbereitet.

Im Anschluss an die gemeinsamen Gespräche werden weiter Einzelgespräche angeboten:

- für die gewaltbetroffene Frau zur Reflexion ihrer Opferrolle
- für den gewalttätigen Partner zur Bearbeitung/Beendung der Gewalttätigkeit

Das oberste **Leitziel** aller Gespräche ist, vor Gewalt zu schützen bzw. weitere Gewalt zu verhindern.

Die fachliche Qualität im Projekt wird durch die Fachgruppe Häusliche Gewalt des Kantons TG gesichert. Die Finanzierung ist über die Leistungsvereinbarungen der beiden Fachstellen mit dem Kanton TG gesichert.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau
kontakt@frauenberatung-tg.ch
052 720 39 90
www.bgf-tg.ch

KONFLIKT.GEWALT.
kontakt@konflikt-gewalt.ch
078 778 77 88
www.konflikt-gewalt.ch